



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Baustein Prozesse



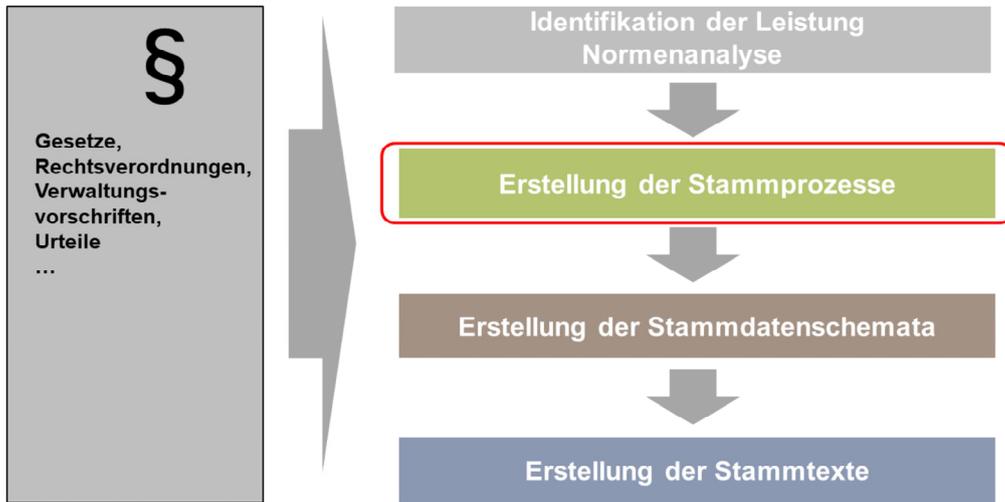
Mehr als nur Geschäftsoptimierung

Herzlich Willkommen und schön, dass Sie sich Zeit nehmen. In diesem Webcast geht es nun um einen der drei Bausteine aus der FIM-Methodik. Der Fokus dieses Webcasts liegt auf dem Baustein Prozesse. Ziel dieses Webcasts ist es, Ihnen ein methodisches Verständnis für den Baustein Prozesse aufzubauen und gemeinsame Schnittmengen zu anderen Bausteinen zu schärfen.

Es erfolgt eine genaue Definition des Begriffs: Stammprozess und eine Erklärung zum Aufbau der FIM-Bibliothek sowie eine detaillierte Beschreibung der Bestandteile Prozesskatalog und Prozessbibliothek. Abschließend erfolgt die Einführung der Prozessmodellierung als Grundlage für die Werkzeugschulung mit ARIS. Wenn Sie mehr über die Modellierung von Prozessen in ARIS erfahren möchten, schauen Sie sich hierzu den separaten Webcast an.

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Die Erstellung der FIM-Stamminformationen, also der FIM-Stammprozesse, Stammdatenschemata sowie der Stammtexte folgt einem bestimmten Vorgehensmodell, welches in dieser Abbildung dargestellt ist. Dieses Vorgehensmodell bildet die Basis für die praktische Arbeit.

Um Stamminformationen zu erstellen, muss zunächst eine Verwaltungsleistung identifiziert werden. Die Identifikation der Leistung sowie die Normenanalyse sollte vor Erstellung des Stammprozesses abgeschlossen sein. Die abgebildeten weiteren Schritte dienen zur Orientierung des Verfahrens. In diesem Webcast wird die Erstellung des Stammprozesses thematisiert.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

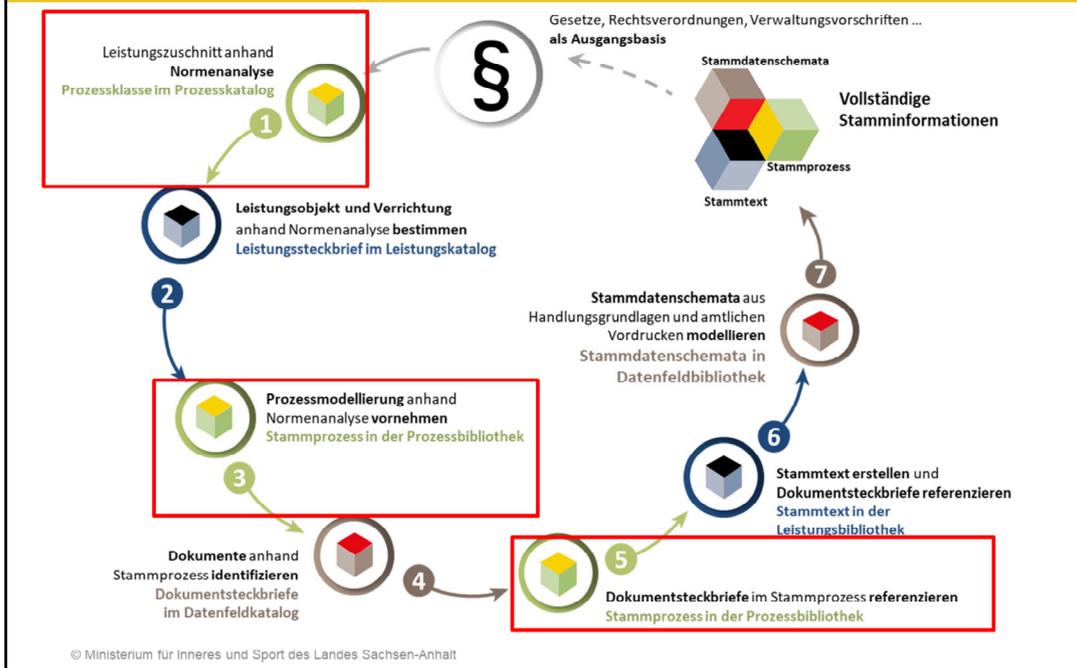
.....

.....

.....

.....

.....



Diese Übersicht verdeutlicht, wie wichtig es ist, das Ineinandergreifen der einzelnen Bausteine zu kennen. Hieran ist nachzuvollziehen, welche Schritte bis zur Erstellung der Stamminformationen im einzelnen durchzuführen sind und welche Abhängigkeiten zu den jeweiligen anderen Bausteinen zu beachten sind. Die Ausgangsbasis für die Erstellung von Stamminformationen sind die Handlungsgrundlagen.

1. Zunächst ist der Leistungszuschnitt mittels der FIM-Normenanalyse zu bestimmen. Das kann unter zur Hilfenahme des Dokumentes „FIM-Zuschnittsindikatoren“ geschehen, welches auf dem FIM-Portal abrufbar ist.
2. Im Rahmen des Leistungszuschnitts sollte der FIM-Leistungssteckbrief geprüft, ggf. geändert oder neu anlegt werden.
3. Im Anschluss wird der FIM-Stammprozess modelliert. Die Basis dazu sind die Prozessschritte aus der FIM-Normenanalyse und die Orientierung an Musterprozessen

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

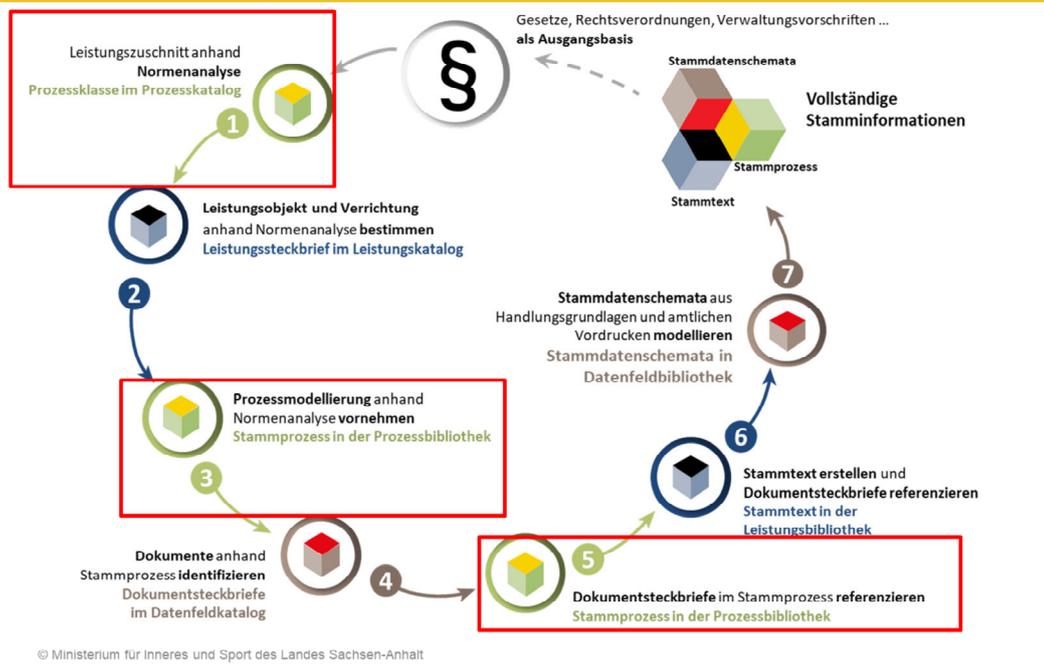
.....

.....

.....

.....

.....



4. Die relevanten Dokumente/Informationen/Nachrichteninhalte sind im Stammprozess zu identifizieren. Die Dokumentsteckbriefe sind anhand der Handlungsgrundlagen und verbindlichen Vordrucken zu erstellen.
5. Als Nächstes sind die Bezüge zum FIM-Baustein Datenfelder im Stammprozess herzustellen. Dies erfolgt in der Regel durch die Eingabe der Dokumentsteckbrief-ID im Stammprozess.
6. Eine derartige Referenzierung erfolgt auch zwischen Stammtext und dem FIM-Baustein Datenfelder. Auch in diesem Fall erfolgt die Referenzierung mittels der Dokumentsteckbrief-ID. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Dokumentsteckbrief-ID aus dem Stammprozess entnommen und überführt.
7. Abschließend wird das FIM-Stammdatenschema anhand der Handlungsgrundlagen und verbindlichen Vordrucken modelliert. Im

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

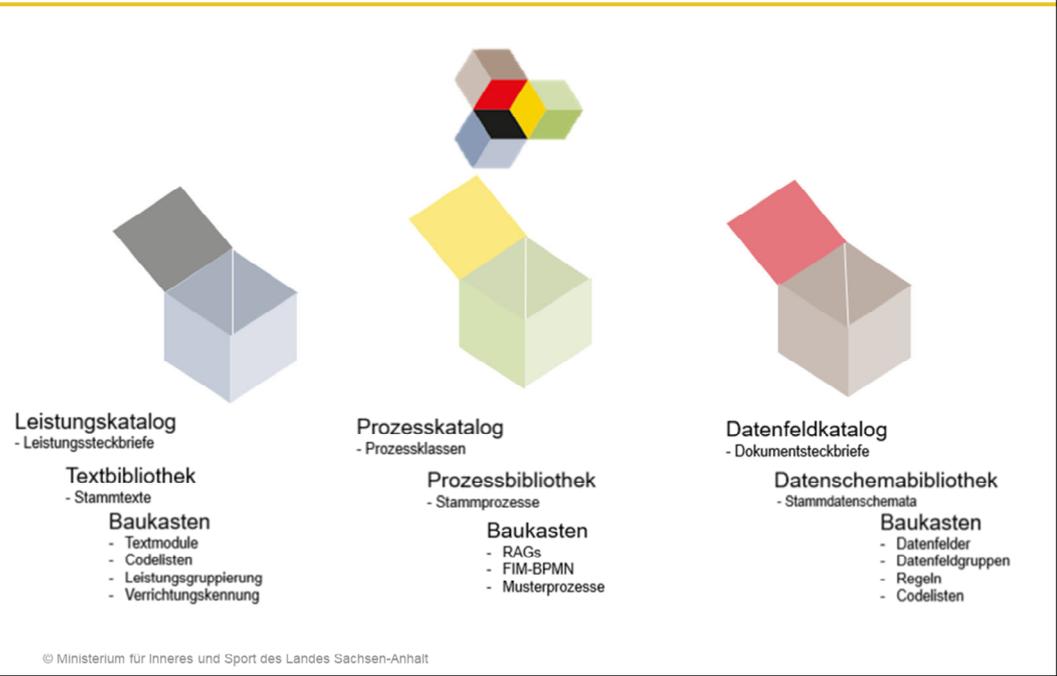
.....

.....

.....

.....

Ergebnis sind die Stamminformationen vollständig erstellt.



FIM setzt sich aus drei Bausteinen zusammen. Dem Baustein Leistungen, dem Baustein Prozesse und dem Baustein Datenfelder. Der Aufbau der einzelnen Bausteine ist im Grundsatz identisch. FIM-Stamminformationen bestehen aus FIM-Stammtexte, FIM-Stammprozesse und FIM-Stammdatenschemata.

Die Kernelemente, die für die erfolgreiche Umsetzung von FIM wichtig sind, sind Harmonisierung und Wiederverwendung.

Gewährleistet wird das durch Wiederverwendung von Textmodulen, Datenfeldern und Prozesselementen. Diese Elemente werden in zentralen Repositories vorgehalten.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Elemente des Bausteins Prozesse



Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

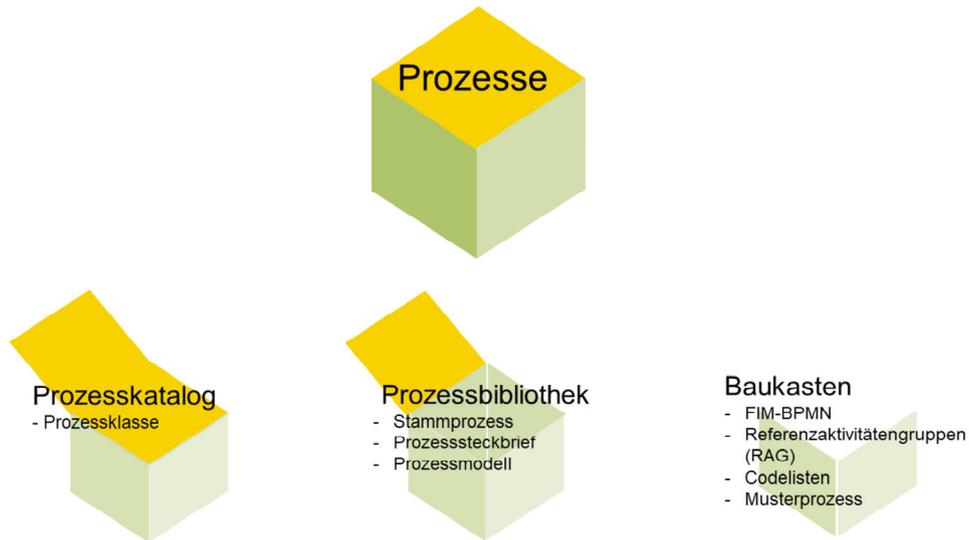
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Ziel des Bausteins Prozesse ist die Beschreibung & Visualisierung des rechtlich vorgegebenen Ablaufs mit allen erforderlichen Bearbeitungs- und Prüfschritten. Im Ergebnis entsteht damit die Prozessklasse, der Stammprozess mit dem Prozesssteckbrief und ggf. ein Prozessmodell.

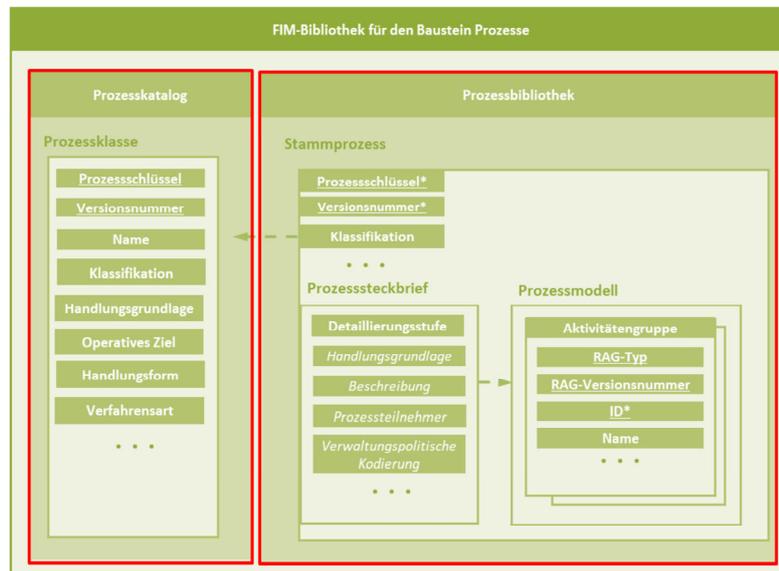
Welchen Nutzen hat die Erstellung der FIM-Stammprozesse:

Durch das Extrahieren von Prozessabläufen aus Rechtssprache wird das Verständnis der regulatorischen Vorgaben verbessert. Es setzt eine Optimierung in der Rechtsetzung und dient als Vereinfachung rechtskonformer Umsetzung im Vollzug.

Es wird ein standardisiertes Ablaufmodell zur Identifikation von Optimierungspotentialen erstellt. Somit setzt auch eine Erleichterung der Umsetzung von E-Government-Anwendungen bei Kombination mit Stammdatenschemata ein.

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Die FIM-Bibliothek für den Baustein Prozesse gliedert sich in zwei Bereiche, dem Prozesskatalog und die Prozessbibliothek. Das bedeutet, dass jedes Land seine eigene Bibliothek für den Baustein Prozesse hat. An der Zahl 16 plus einen für den Bund. Das Repository des Bundes befindet sich auf dem FIM-Portal. Die Bibliotheken werden im FIM-Kontext mit Repositories bezeichnet.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Prozesskatalog



Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

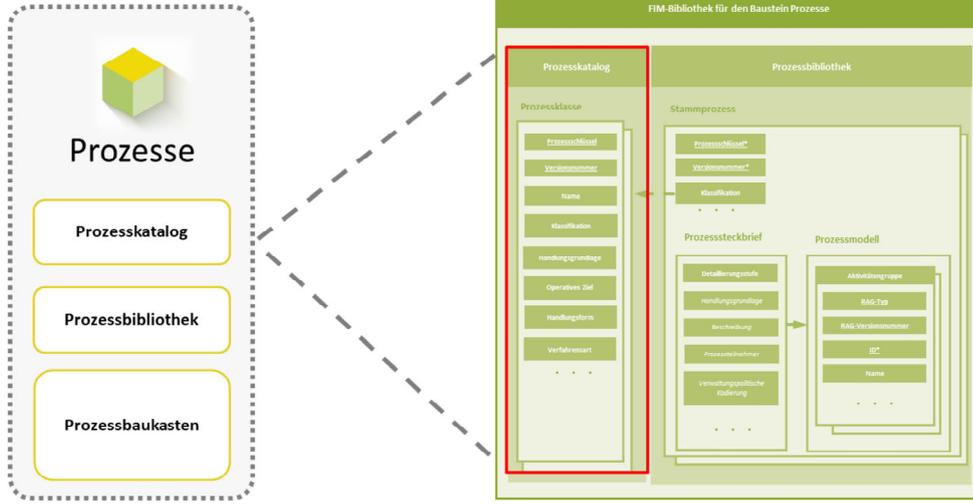
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Der Prozesskatalog wird einmalig für jedes Land angelegt.

Im Prozesskatalog wird jeder Prozess eindeutig durch die Prozessklasse identifiziert. Die Bildung und Pflege von Prozessklassen im FIM-Prozesskatalog obliegen der Bundesredaktion im Einvernehmen mit dem Bausteinbetreiber Prozesse.

Die Prozessklasse wird durch Metadaten beschrieben. Eines der Metadaten ist der Prozessschlüssel, welcher identisch mit der dem Leika-Schlüssel ist. Somit ist das identifizierende Attribut eines Prozesses der Prozessschlüssel. Auf die konkrete Ausgestaltung des Prozesses wird im Prozesskatalog nicht eingegangen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Im Folgenden erkläre ich Ihnen den Prozesskatalog. Die Darstellung und Aufbau des Prozesskatalogs laut FIM-Unterlagen sehen Sie auf der linken Seite, in dem Prozesskatalog ist die Prozessklasse enthalten. Hier sehen Sie in der Mitte einen Ausschnitt aus dem Modellierungstool ARIS und finden den Prozesskatalog mit der Prozessklasse wieder. An dem Prozesskatalog wird die Prozessklasse modelliert. Auf der rechten Seite ist der Pflegedialog von ARIS zu sehen. Bei dem Pflegedialog handelt es sich um eine Eingabemaske, in der Metadaten des jeweiligen Objekts gepflegt werden können, wie am Beispiel der Prozessklasse zu sehen ist.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



FIM-relevante Informationen werden im Pflegedialog des entsprechenden Objektes gepflegt

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Welche Metadaten sind in der Prozessklasse zu pflegen? Diese Fragen wird durch das FIM-Dokument Qualitätssicherungskriterien des Bausteins Prozesse beantwortet. Metadaten der Prozessklasse sind u.a. der Name der Prozessklasse, die Handlungsgrundlage, die Handlungsform, die Verfahrensart, die Prozessart oder die fachlich freigebende Stelle ... um nur einige zu nennen. Hierbei wird unterschieden zwischen Metadaten, die verpflichtend anzugeben sind, und Optionale. Für einige der abgefragten Metadaten sind sogenannte Codelisten hinterlegt, aus denen dann ausgewählt werden kann.

Ein weiteres Metadatum ist die Klassifikation. Diese ermöglicht es die Prozessklasse zu einem Ordnungsrahmen in Beziehung zu setzen. Das bringt uns gleich zum nächsten Punkt....

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

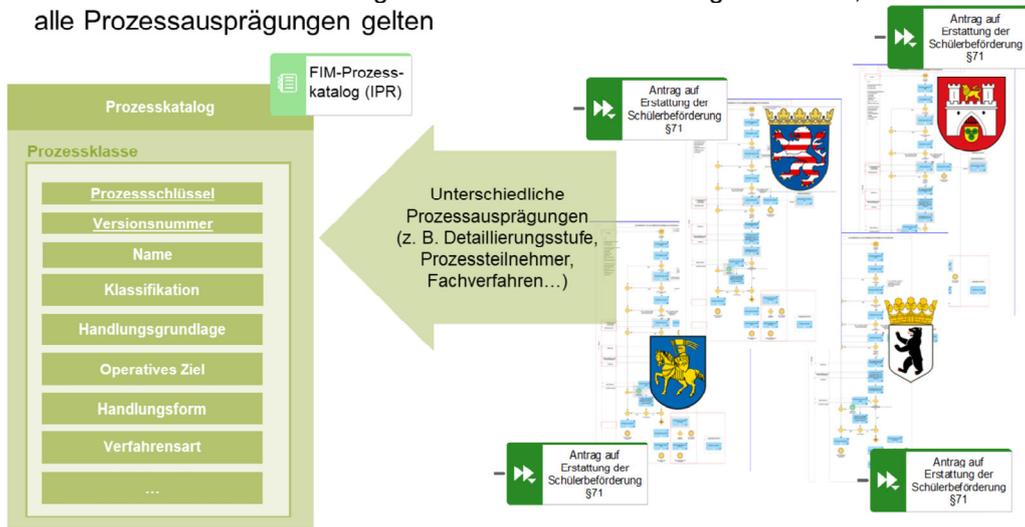
.....

.....

.....

Ordnungsrahmen:

Prozessklasse: bündelt übergreifende klassifizierende Eigenschaften, die für alle Prozessausprägungen gelten



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Dem Ordnungsrahmen.

Der FIM-Prozesskatalog an sich, folgt im Aufbau der Gliederung des Integrierten Produktrahmens, kurz (IPR), welcher den Bund/Länder-Produktrahmen und den von der Innenministerkonferenz beschlossenen kommunalen Produktrahmen inhaltlich zusammenführt. Jede Prozessklasse soll in diese Struktur eingeordnet werden.

Denn das Ziel des Ordnungsrahmens ist:

Alle Prozesse auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sollen in EINEM Prozesskatalog geführt werden. Dieser Eintrag wird Prozessklasse genannt.

Das setzt die einheitliche Bildung von Prozessklassen über definierte Zuschnittsindikatoren voraus. Wenn Sie mehr über die Zuschnittsindikatoren erfahren möchten, schauen Sie sich gern den

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

entsprechenden Webcast aus der Webcast-Reihe an.

Ordnungsrahmen:
Ebenen des Integrierten Produktrahmens (IPR)

Beispiel

3 Bildung, Wissenschaft und Kultur

31 Bildung

313 Sonstiges Bildungswesen

Volkshochschulen

Erwachsenenbildung, einschließlich Prüfungswesen

Politische Bildung

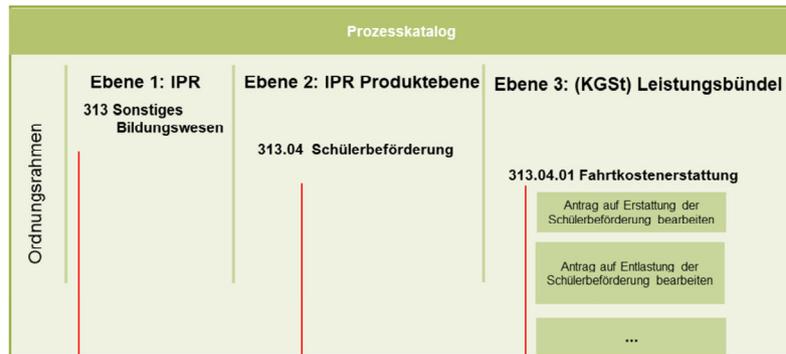
Hinweis: Förderungen im Zusammenhang mit der Aus- und Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten im Rahmen von migrationspolitischen Maßnahmen sind der Produktebene 541 "Zuwanderung und Migration" zuzuordnen.

Das Anlegen einer Prozessklasse und dem damit verbundenen Stammprozess erfolgt über die vorgegebene Systematik des integrierten Produktrahmens Abgekürzt IPR. Der IPR ist auf der Seite des Bundesfinanzministeriums abgelegt.

Der IPR ist hier auszugsweise abgebildet. Beispielsweise befindet sich die Schülerbeförderung im Bereich Bildung.

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



FIM Prozesskatalog (Stand: 20.01.2021)

Neue Ebene 01

Neue Ebene 02

IPR Aufgabenebene	FIM-Prozesskatalog Ebene 01 (IPR)	FIM-Prozesskatalog Ebene 02 (IPR, sonst ggf. KGSt)	FIM-Prozesskatalog Ebene 03 (Leistungsbündel / z. B. KGSt)
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.06 Fachschulen	
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.07 Berufliche Schulzentren	
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.08 Berufsschulen in freier Trägerschaft	
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.09 Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Meister-BAföG)	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.01 Volkshochschulen	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.02 Erwachsenenbildung, einschließlich Prüfungswesen	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.03 Politische Bildung	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.04 Schülerbeförderung (keine IPR-Ebene)	313.04.01 Fahrtkostenerstattung
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.04 Schülerbeförderung	313.04.01 Fahrtkostenerstattung

Hierzu ist im Prozesskatalog, welcher auf dem FIM-Portal liegt, nach der entsprechenden Leistung zu suchen. Wir bleiben bei dem Beispiel: Schülerbeförderung. Der Auszug aus dem Prozesskatalog wird Ihnen im unteren Teil des Bildes gezeigt.

Die grün dargestellte Grafik stellt den Aufbau des Prozesskatalogs an sich noch einmal dar. Für den Ordnungsrahmen der Prozessklassen gelten die nachfolgenden Regeln:

Ebene 1:

Jede Prozessklasse soll in diese Struktur eingeordnet werden. Daher wird 3-stellige Ziffer des IPR 1:1 in den FIM-Prozesskatalog übernommen. In unserem Beispiel die 313 Sonstiges Bildungswesen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

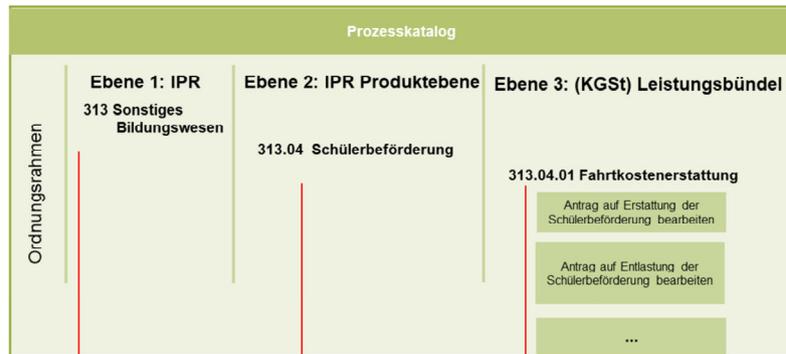
.....

.....

.....

.....

.....



FIM Prozesskatalog (Stand: 20.01.2021)

Neue Ebene 01

Neue Ebene 02

IPR Aufgabenebene	FIM-Prozesskatalog Ebene 01 (IPR)	FIM-Prozesskatalog Ebene 02 (IPR, sonst ggf. KGSt)	FIM-Prozesskatalog Ebene 03 (Leistungsbündel / z. B. KGSt)
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.06 Fachschulen	
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.07 Berufliche Schulzentren	
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.08 Berufsschulen in freier Trägerschaft	
31 Bildung	312 Berufliche Bildung	312.09 Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Meister-BAföG)	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.01 Volkshochschulen	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.02 Erwachsenenbildung, einschließlich Prüfungswesen	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.03 Politische Bildung	
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.04 Schülerbeförderung (keine IPR-Ebene)	313.04.01 Fahrtkostenerstattung
31 Bildung	313 Sonstiges Bildungswesen	313.04 Schülerbeförderung	313.04.01 Fahrtkostenerstattung

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Ebene 2:

Der 3-Steller wird um zwei Ziffern erweitert, welcher sich i. d. R. ebenfalls aus dem IPR ableiten lassen, jedoch im FIM-Prozesskatalog gesondert nummeriert wird. In unserem Beispiel mit 04. Prozessklassen, die noch nicht im Prozesskatalog angelegt wurden, sind beim Bausteinbetreiber anzufragen und werden folgend durch diesen angelegt.

Ebene 3:

Der 5-Steller wird weiter untergliedert in sogenannte Leistungsbündel. Die Leistungsbündel der Prozessklassen, welche den Vollzug von Bundesrecht auf Kommunalebene beinhalten können, entsprechen den Leistungsbündeln des Prozesskataloges der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement. Hier 01. Andernfalls werden sie durch den Bausteinbetreiber Prozesse selbst gebildet.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

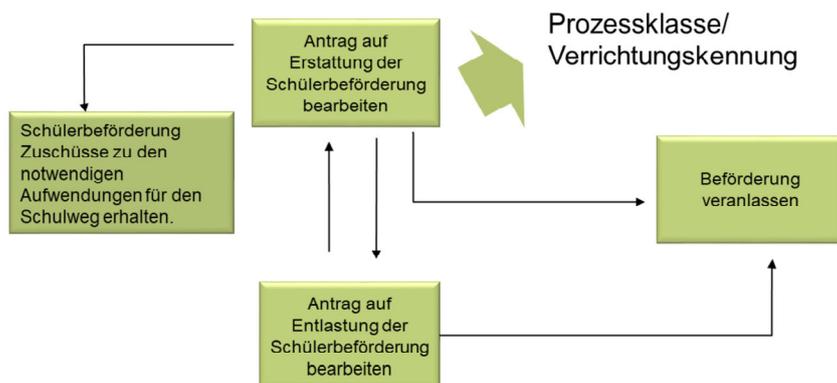
.....

.....

Zuschnitt von Prozessklassen (= Verrichtungskennungen)

Beispiel

Prozesslandkarte: Schülerbeförderung



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

So weit, so gut – Ein Leistungsbündel kann aus unterschiedlichen Prozessen zusammengesetzt sein. Zur besseren Übersichtlichkeit ist es hilfreich Strukturen zu schaffen, beispielsweise mithilfe einer Prozesslandkarte. Eine Prozesslandkarte ist mit dem auf einer geografischen Landkarte abgebildeten Straßennetz zu vergleichen. Sie zeigt Ihnen die Zusammenhänge zwischen den Themenfeldern und deren Leistungsbündel und somit auch zu deren Prozessklassen. Prozesslandkarten helfen uns, auf einen Blick Erkenntnisse zu bekommen, welche Prozesse im eigenen Repository vorhanden sind und welche Schnittstellen zu Teilprozessen besondere Beachtung erfordern. Durch das Erarbeiten einer Prozesslandkarte werden die Zusammenhänge der Prozesse sichtbar. Dies dient vor allem dem Verständnis der Struktur und hilft auch bei der Kommunikation mit Externen, aber auch intern.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



SACHSEN-ANHALT #moderndenken



Prozessbibliothek



Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

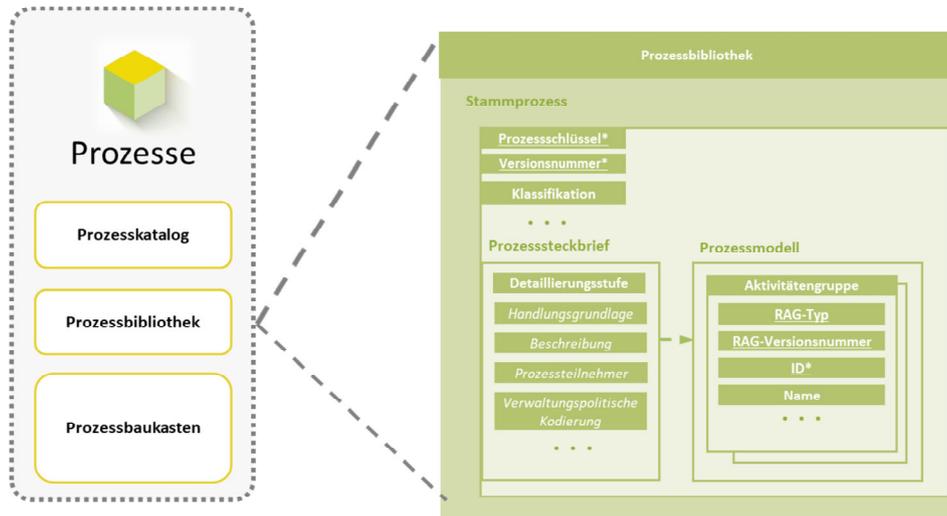
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Sie haben bis hier einen Einblick in den Prozesskatalog erhalten. Nun zeige ich Ihnen den Aufbau der Prozessbibliothek. Das bedeutet, hier werden Angaben zum Stammprozess, die durch einen Prozesssteckbrief und im Regelfall durch ein Prozessmodell dargestellt werden, gesammelt.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

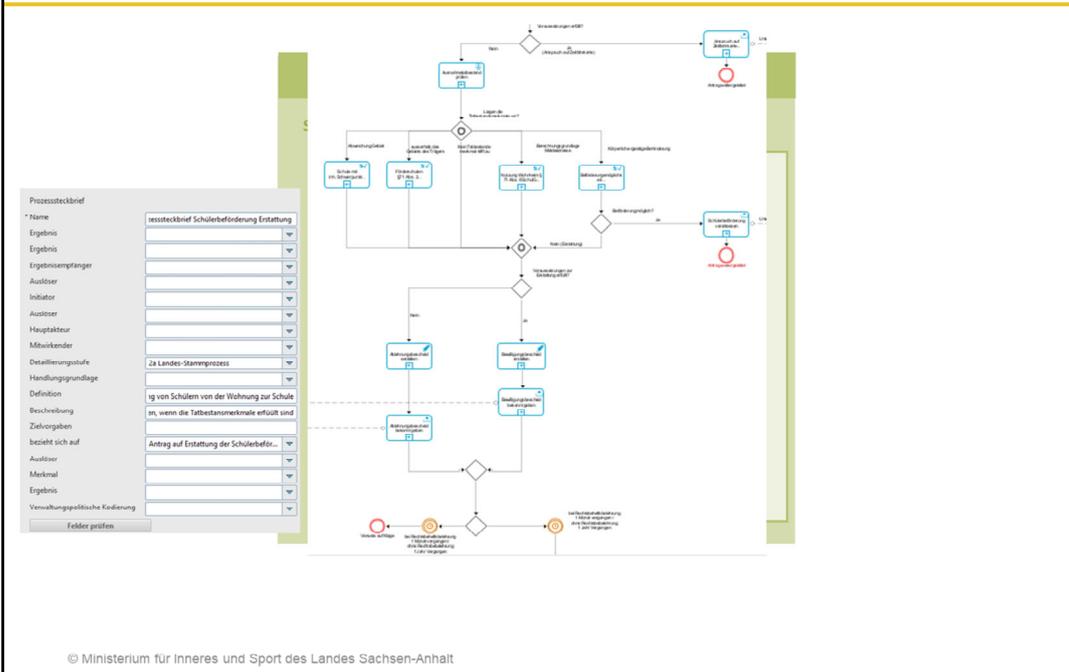
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Die Elemente zum Stammprozess finden sich somit in der Prozessbibliothek wieder. Das sind der Prozesssteckbrief, und das dazugehörige Prozessmodell.

Der Prozesssteckbrief besteht aus der tabellarischen Beschreibung der Metadaten zu seinem Prozess. Dieser enthält Informationen zu einem konkreten Prozess, wie z. B. die Beschreibung, die Handlungsgrundlage, Prozessteilnehmer oder die Detaillierungsstufe.

Ein Stammprozess besteht mindestens aus einem Prozesssteckbrief; Das Prozessmodell visualisiert den im Prozesssteckbrief skizzierten Verwaltungsablauf und detailliert somit den Stammprozess. Das Prozessmodell ist optional.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

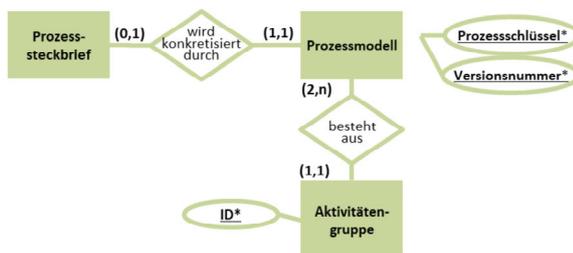
.....

.....

.....

Prozesssteckbrief & Prozessmodell

- Ein Prozess besteht mindestens aus einem Prozesssteckbrief; das Prozessmodell kann optional verwendet werden.
- Der Prozesssteckbrief beinhaltet die Metadaten zu einem Prozess. Dieser enthält Informationen zu einem konkreten Prozess, wie z. B. die Beschreibung, die Handlungsgrundlage und die Detaillierungsstufe.



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Stammprozesse werden, wie eben gezeigt, in der Prozessbibliothek bereitgestellt. Ein Stammprozess besteht aus dem Prozesssteckbrief und im Regelfall aus einem Prozessmodell in grafischer Form. Die Metadaten des Stammprozesses gelten für den Prozesssteckbrief als auch für das Prozessmodell. Der Prozesssteckbrief kann erstellt werden, ohne dass bereits ein dazugehöriges Prozessmodell existiert.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Prozesssteckbrief



Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

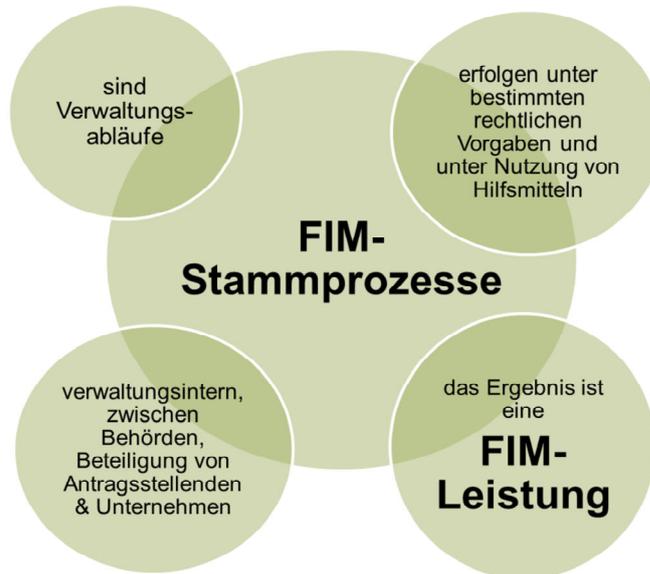
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Zunächst ist zu klären, was überhaupt mit FIM-Stammprozess genau gemeint ist. Ein FIM-Stammprozess beschreibt die Art und Weise der Verrichtung einer FIM-Leistung.

FIM Stammprozesse stellen also Verwaltungsabläufe dar, die von bestimmten Personen und Personengruppen bearbeitet werden. Dabei wiederholt sich die Reihenfolge des Ablaufs unter bestimmten Vorgaben wie z.B. Gesetze oder Verwaltungsvorschriften.

Das Ergebnis ist eine FIM-Leistung, die nicht nur positiv, sondern auch negativ aus Sicht des Ergebnisempfängers sein kann. Der Stammprozess ist ergebnisneutral; er bildet alle möglichen Endzustände ab.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

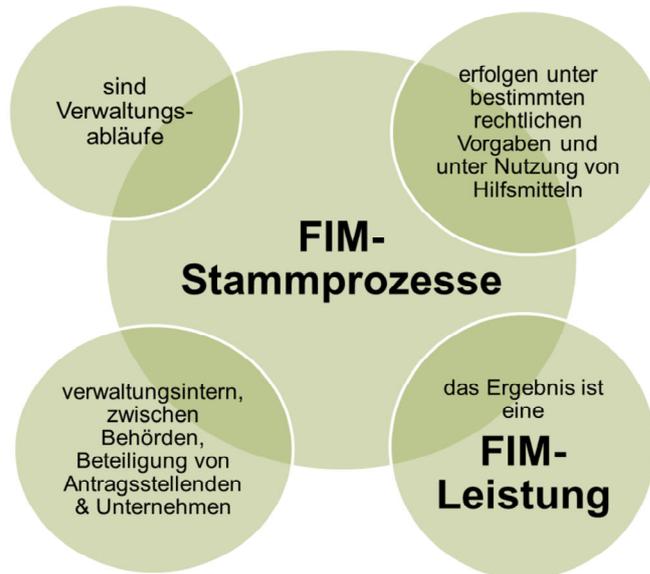
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Kurz: Eine FIM-Leistung bezieht sich auf eine Verwaltungsleistung, deren Erbringung aus Sicht des Ergebnisempfängers meistens positiv formuliert wird z. B. Wohngeld Bewilligung, Fahrerlaubnis Erteilung, Schülerbeförderung Erstattung. Die Art der Leistungsverrichtung richtet sich nach Vorgaben des FIM-Stammprozesses und ist somit ergebnisoffen, z.B. Erstattung der Schülerbeförderung bearbeiten.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Detaillierungsstufen

- ❖ Aus dem Codenamen ergibt sich
 - der Bezug zu der föderalen Ebene
 - der Detaillierungsgrad

Code	Codename
1a	Bundes-Stammprozess
1b	Bundes-Referenzprozess
1c	Bundes-Lokalprozess
2a	Landes-Stammprozess
2b	Landes-Referenzprozess
2c	Landes-Lokalprozess
3a	Kommunaler Stammprozess
3b	Kommunaler Referenzprozess
3c	Kommunaler Lokalprozess

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Wie Sie eben gelernt haben, besteht der Stammprozess aus dem Prozesssteckbrief und dem Prozessmodell. Ein entscheidendes Metadatum im Prozesssteckbrief sind die Detaillierungsstufen. Diese definieren den Bezug zu der föderalen Ebene des Prozesses sowie dessen Detaillierungsgrad.

Die FIM-Prozessbibliothek Bund umfasst ausschließlich Stammprozesse, die auf Bundesrecht beruhen. Die sogenannten Bundesstammprozesse.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Detaillierungsstufen

- ❖ Aus dem Codenamen ergibt sich
 - der Bezug zu der föderalen Ebene
 - der Detaillierungsgrad

Code	Codename
1a	Bundes-Stammprozess
1b	Bundes-Referenzprozess
1c	Bundes-Lokalprozess
2a	Landes-Stammprozess
2b	Landes-Referenzprozess
2c	Landes-Lokalprozess
3a	Kommunaler Stammprozess
3b	Kommunaler Referenzprozess
3c	Kommunaler Lokalprozess

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Prozesskataloge und -bibliotheken mit Stammprozessen, die Bundesrecht ergänzen oder ändern oder auf Landes- bzw. Kommunalrecht beruhen, werden in länderspezifischen Editoren erstellt und werden über die Detaillierungsstufe mit 2a oder 3a zugeordnet.

Landesstammprozesse und Kommunalstammprozesse werden in Landesrepository's erfasst.

Die Detaillierungsstufe wird über eine Codeliste spezifiziert. Diese Codeliste befindet sich im Xrepository auf dem FIM-Portal und ist im Werkzeug ARIS hinterlegt .

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Detaillierungsstufen

- ❖ Der **Bundes-Stammprozess** beschreibt die allgemeingültigen Zusammenhänge eines Verwaltungsablaufes ausschließlich auf Grundlage von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die auf Bundesrecht beruhen.
 - Die konkreten Ausprägungen einer bestimmten Vollzugsbehörde werden nicht berücksichtigt.
- ❖ Der **Landes-Stammprozess / Kommunal-Stammprozess** beschreibt einen Verwaltungsablauf ausschließlich auf Grundlage von Landes- oder Kommunalrecht (Satzungsrecht).
 - Die konkreten Ausprägungen einer bestimmten Vollzugsbehörde werden **nicht** berücksichtigt.
- ❖ FIM-Modellierungsmethode ist anzuwenden

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Auf den nächsten Bildern erfolgt die konkrete Beschreibung der einzelnen Prozesse im FIM- und OZG-Kontext.

Grundsätzlich werden Stammprozesse als Ablaufmodell für die Erbringung einer Verwaltungsleistung ausschließlich unter Betrachtung der Rechtslage und ausschließlich unter Betrachtung behördeninterner Abläufe modelliert. Es werden keine Umsetzungsspezifika Berücksichtigung finden. Des Weiteren ist eine Standardisierte Modellierungskonvention vorgegeben. Die Stammprozesse werden in der Prozessbibliothek bereitgestellt.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Detaillierungsstufen

- ❖ Der **Bundes-Stammprozess** beschreibt die allgemeingültigen Zusammenhänge eines Verwaltungsablaufes ausschließlich auf Grundlage von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die auf Bundesrecht beruhen.
 - Die konkreten Ausprägungen einer bestimmten Vollzugsbehörde werden nicht berücksichtigt.
- ❖ Der **Landes-Stammprozess / Kommunal-Stammprozess** beschreibt einen Verwaltungsablauf ausschließlich auf Grundlage von Landes- oder Kommunalrecht (Satzungsrecht).
 - Die konkreten Ausprägungen einer bestimmten Vollzugsbehörde werden **nicht** berücksichtigt.
- ❖ FIM-Modellierungsmethode ist anzuwenden

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Der FIM-Bundesstammprozess soll gemäß FIM Erstellungskaskade durch die Bundesredaktion erstellt werden und stellt den Verwaltungsablauf ausschließlich auf Grundlage von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die auf Bundesrecht beruhen, dar. Das entspricht Typ 1 bis Typ 3.

Der FIM-Landesstammprozess wird gemäß FIM Erstellungskaskade durch die Länder erstellt und stellt den Verwaltungsablauf ausschließlich auf Grundlage von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die auf Landesrecht beruhen, dar. Das entspricht dem Typ 4.

Der FIM-Kommunalstammprozess wird durch die Kommunen erstellt und das ausschließlich auf Satzungsrecht. Das entspricht dem Typ 5.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Detaillierungsstufen

- ❖ Der **Bundes-Stammprozess** beschreibt die allgemeingültigen Zusammenhänge eines Verwaltungsablaufes ausschließlich auf Grundlage von Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die auf Bundesrecht beruhen.
 - Die konkreten Ausprägungen einer bestimmten Vollzugsbehörde werden nicht berücksichtigt.
- ❖ Der **Landes-Stammprozess / Kommunal-Stammprozess** beschreibt einen Verwaltungsablauf ausschließlich auf Grundlage von Landes- oder Kommunalrecht (Satzungsrecht).
 - Die konkreten Ausprägungen einer bestimmten Vollzugsbehörde werden **nicht** berücksichtigt.
- ❖ FIM-Modellierungsmethode ist anzuwenden

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

FIM-Modellierungsmethode ist anzuwenden.

Der Stammprozess kann nachfolgend als Vorlage zur Erstellung von Referenzprozessen oder direkt zur lokalen Umsetzung – sprich für die Lokalprozesse - verwendet werden. Damit liefert FIM einen wichtigen Ausgangspunkt für Maßnahmen zur Prozessoptimierung und -standardisierung beim Bund und in den Ländern. Der Stammprozess dient somit als ein Instrument, Rechtssprache in Vollzugssprache zu überführen.

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

- ❖ Der **Lokalprozess** (Bund / Land / Kommune) stellt die detaillierteste Ebene der fachlichen Prozessmodellierung dar. Der Lokalprozess wird unter Nachnutzung der zugehörigen Stammprozesse aus der Perspektive von lokal ablaufenden Prozessen modelliert.
 - Die lokale Ausprägung einer bestimmten Vollzugsbehörde wird berücksichtigt, z. B. zusätzliche Informationen zu den IT-Fachverfahren, ausführenden Stellen ...
 - Die Anwendung der FIM-Modellierungsmethode wird empfohlen, weitere BPMN-Syntaxelemente sind zugelassen.

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Der Lokalprozess stellt im Vergleich zum Stammprozess die detaillierteste Stufe der Prozessmodellierung dar. Der Lokalprozess wird unter Nachnutzung des zugehörigen Stammprozesses aus der Perspektive von lokal ablaufenden Prozessen modelliert. Der Lokalprozess wird den meisten unter dem Begriff Geschäftsprozess bekannt sein.

Die FIM-Modellierungsmethode gilt nicht für Referenz- und Lokalprozesse der Detaillierungsstufen 1b, 1c, 2b, 2c, 3b oder 3c. Dennoch wird empfohlen, für diese Prozesse die Detaillierungsstufe als Ordnungskriterium zu übernehmen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- ❖ Der **FIM-Referenzprozess** (Bund/Land/Kommune) besitzt für mindestens zwei Organisationen vollumfänglich Gültigkeit.
- ❖ Die Fülle der Rahmenbedingungen beeinflusst die Aussagekraft des Referenzprozesses und determiniert die Reichweite.
- ❖ Der Referenzprozess kann auch Prozessschritte von Verwaltungskunden (BürgernInnen und Unternehmen) beinhalten.
 - Die konkreten Ausprägungen von bestimmten Vollzugsbehörden werden berücksichtigt.
 - Die Anwendung der FIM-Modellierungsmethode wird empfohlen, weitere BPMN-Syntaxelemente sind zugelassen.

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Ein FIM-Referenzprozess beschreibt die Aktivitäten für die Prozessdurchführung aus Sicht mehrerer Behörden. Der FIM-Referenzprozess gilt demzufolge für mindestens 2 Behörden organisationsübergreifend und kann auf Basis des zugehörigen FIM-Stammprozesses durch Dritte erstellt werden.

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

- ❖ **OZG-Referenzprozesse** basieren auf FIM-Stammprozessen und erweitern oder konkretisieren diese im Hinblick auf eine nutzerfreundliche, medienbruchfreie digitale Abwicklung.
 - Sie können den geltenden Rechtsrahmen bewusst überschreiten. Sollten Rechtsänderungen erforderlich sein, sind sie möglichst präzise zu benennen, z.B. direkt an einzelnen Prozessschritten oder Datenfeldern

Was unterscheidet nun eigentlich ein Stammprozess vom OZG-Referenzprozess: Wie sie eben gelernt haben, betrachtet das Stammprozessmodell für die Erbringung einer Verwaltungsleistung streng die Rechtslage. Es werden ausschließlich behördeninterne Abläufe betrachtet und es werden keine Umsetzungsspezifika berücksichtigt. Das Modell unterliegt den standardisierten Modellierungskonventionen und wird in der Prozessbibliothek bereitgestellt.

Der OZG Referenzprozess hingegen basiert auf dem Stammprozess und erweitert oder konkretisiert diese im Hinblick auf eine nutzerfreundliche, medienbruchfreie digitale Abwicklung. Dabei kann der geltende Rechtsrahmen bewusst überschritten werden.

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Detailierungsstufen

Instanz	Leistungsobjekt		Verrichtung	
	Leistungs- gruppierung	Leistungs- kennung	Verrichtungs- kennung	Verrichtungs- detail
99	088	011	039	000
	Schulan- gelegenheiten	Schüler- beförderung	Erstattung	

Leistungsschlüssel (LeiKa) /
Prozessschlüssel

15	088	011	039	000
----	-----	-----	-----	-----

Prozessschlüssel Schülerbeförderung Erstattung
Detailierungsstufe **Landesstammprozess 2a**
dazugehörige Prozessklasse 15088011039000

15	088	011	039	000
----	-----	-----	-----	-----

Prozessschlüssel Schülerbeförderung Erstattung
Detailierungsstufe **Kommunalstammprozess 3a**
dazugehörige Prozessklasse 15088011039000

15	088	011	039	000
----	-----	-----	-----	-----

Prozessschlüssel Schülerbeförderung Erstattung
Detailierungsstufe
Kommunaler Lokalstammprozess 3b
dazugehörige Prozessklasse 15088011039000

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Warum ist nun die Unterscheidung der Prozesse und die Detailierungsstufe so wichtig?

Für eine übersichtliche Strukturierung des Stammprozesses in der Prozessbibliothek sind die Bildung von Detailierungsstufen unerlässlich.

Folgendes ist zu beachten:

Die Anwendung der Zuschnittsindikatoren zur Bildung von Prozessklassen erfolgt einmalig auf Basis der höherrangigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, also in der Normenhierarchie.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Detaillierungsstufen

Instanz	Leistungsobjekt		Verrichtung	
	Leistungs- gruppierung	Leistungs- kennung	Verrichtungs- kennung	Verrichtungs- detail
99	088	011	039	000
	Schulan- gelegenheiten	Schüler- beförderung	Erstattung	

Leistungsschlüssel (LeiKa) /
Prozessschlüssel

15	088	011	039	000
----	-----	-----	-----	-----

Prozessschlüssel Schülerbeförderung Erstattung
Detailierungsstufe **Landesstammprozess 2a**
dazugehörige Prozessklasse 15088011039000

15	088	011	039	000
----	-----	-----	-----	-----

Prozessschlüssel Schülerbeförderung Erstattung
Detailierungsstufe **Kommunalstammprozess 3a**
dazugehörige Prozessklasse 15088011039000

15	088	011	039	000
----	-----	-----	-----	-----

Prozessschlüssel Schülerbeförderung Erstattung
Detailierungsstufe
Kommunaler Lokalstammprozess 3b
dazugehörige Prozessklasse 15088011039000

Der eindeutige Prozessschlüssel, welcher dem Leistungsschlüssel der jeweiligen Verwaltungsebene bzw. Detailierungsstufe (Bund, Land, Kommune) entspricht, ist angelegt. Dabei wird nur der Leistungsschlüssel bis zur Leistungsverrichtung übernommen. Daher wird der Zuschnitt von Prozessklassen im Prozesskatalog einmalig vorgenommen. Danach gilt er für alle Prozessausprägungen, sprich für die Instanzen und Detailierungsstufen in der Prozessbibliothek. Um nun noch zu unterscheiden zwischen Landesstammprozess bzw. Kommunalstammprozess und Lokalprozess, die alle den gleichen Prozessschlüssel bzw. die Prozessklasse in der Prozessbibliothek führen, ist die Detailierungsstufe zwingend erforderlich. Sie ist das einzige Merkmal zur Differenzierung. Auch innerhalb der Detailierungsstufe hier am Beispiel Kommunalstammprozess 3a wird so der Detailierungsgrad Kommunaler Lokalprozess 3b so klar unterschieden.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

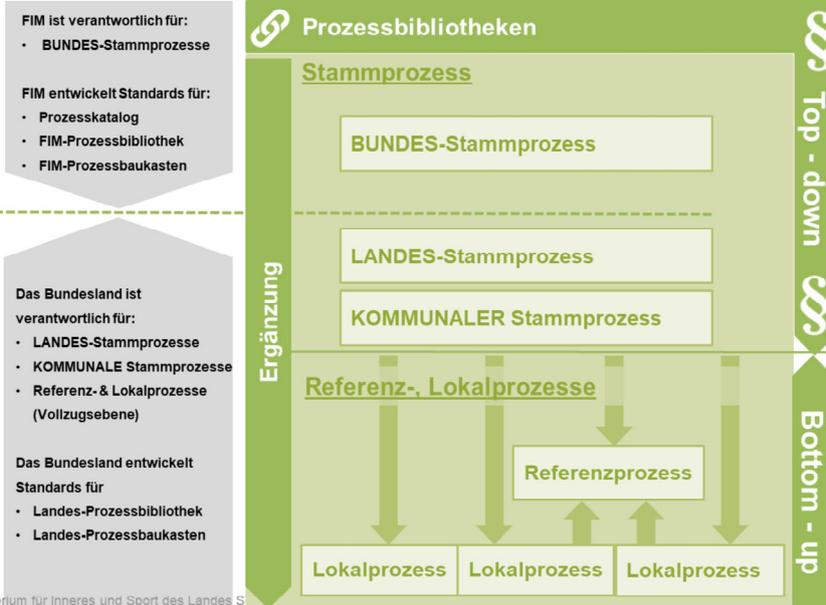
.....

.....

.....

.....

Detaillierungsstufen



Einen zusammenfassenden Überblick der Prozesstypen und ihrer Detaillierungsstufen in der Prozessbibliothek lässt sich wie folgt darstellen.

Die FIM-Prozessbibliothek umfasst ausschließlich Stammprozesse, die auf Bundesrecht beruhen, also Bundes-Stammprozesse.

Prozessbibliotheken mit Stammprozessen, die Bundesrecht ergänzen oder ändern oder auf Landes- bzw. Kommunalrecht beruhen, werden in länderspezifischen Redaktionssystemen gehalten. Die FIM-Modellierungsmethode gilt nicht für Referenz- und Lokalprozesse auf Bundesebene, Landesebene oder Kommunalebene. Dennoch wird empfohlen, für diese Prozesse die Detaillierungsstufe als Ordnungskriterium zu übernehmen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Prozessbaukasten



Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Baukastenelemente:

- ❖ FIM-BPMN
 - Modellierung in eingeschränkter BPMN
 - Kanal- und organisationsneutrale Modellierung
- ❖ Referenzaktivitätengruppen (RAGs)
 - Definierte Detaillierungsstufe durch Verwendung von 8 RAG-Typen
 - Verwendung von auf die öffentliche Verwaltung zugeschnittener Metadaten zur Beschreibung
- ❖ Musterprozess
- ❖ Codelisten für Metadaten (z. B. Detaillierungsstufe)
- ❖ Zukünftig: Standardaktivitätengruppen



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Nachdem wir uns in der Prozessbibliothek den Stammprozess und den Prozesssteckbrief mit seinen Inhalten angeschaut haben, wollen wir uns als nächstes dem Prozessmodell widmen. Das Prozessmodell wird aus den Elementen des FIM-Prozessbaukastens erstellt.

Aus welchen Elementen besteht der uns zur Verfügung stehende Baukasten?

Zum einen umfasst der Prozessbaukasten für die Modellierung von FIM-Stammprozessen ein für FIM eingeschränktes Elemente-Set der Modellierungssprache „Business Process Modell and Notation“ kurz BPMN.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Baukastenelemente:

- ❖ FIM-BPMN
 - Modellierung in eingeschränkter BPMN
 - Kanal- und organisationsneutrale Modellierung
- ❖ Referenzaktivitätengruppen (RAGs)
 - Definierte Detaillierungsstufe durch Verwendung von 8 RAG-Typen
 - Verwendung von auf die öffentliche Verwaltung zugeschnittener Metadaten zur Beschreibung
- ❖ Musterprozess
- ❖ Codelisten für Metadaten (z. B. Detaillierungsstufe)
- ❖ Zukünftig: Standardaktivitätengruppen



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Zum anderen gehören zum Prozessbaukasten die sogenannten Referenzaktivitätengruppen kurz RAG's. Das bedeutet im Stammprozess werden Aktivitäten basierend auf vordefinierten, verwaltungsspezifischen Typen verwendet. Diese Aktivitäten haben einen einheitlichen Detaillierungsgrad und bündeln thematisch zusammengehörige Prozess-Elemente, wie z. B. feingliedrigere Aufgaben. arüber hinaus stellt der Prozessbaukasten für allgemeine, wiederverwendbare bzw. übertragbare Verwaltungsabläufe vorgefertigte Musterprozesse zur Verfügung.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

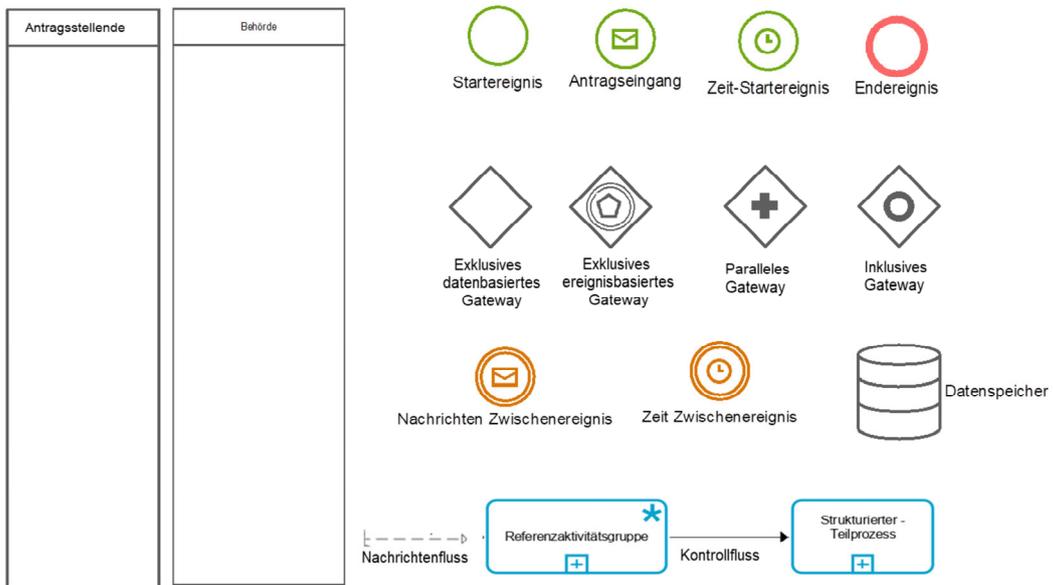
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Schauen wir uns zunächst das für FIM eingeschränkte Elemente-Set der BPMN an:

Der ausgeklappte Pool ist immer die ausführende Behörde, d.h. das ist das eigentliche Element, in dem der FIM-Stammprozess modelliert wird. Alles was außerhalb der Behörde passiert: Bürger*innen, Unternehmen und andere Behörden sind immer zugeklappte Pools, so wie wir sie links sehen – hier mit Antragsstellende versehen. Also was da passiert – was in anderen Behörden passiert, was der Bürger machen muss – das sehen wir gar nicht. Denn wir modellieren im Stammprozess ausschließlich die allgemeingültigen Zusammenhänge eines Verwaltungsablaufes und das ausschließlich auf Grundlage von Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Die Bezeichnung des Pools wird übrigens direkt aus den Rechts-Verwaltungsvorschriften übernommen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

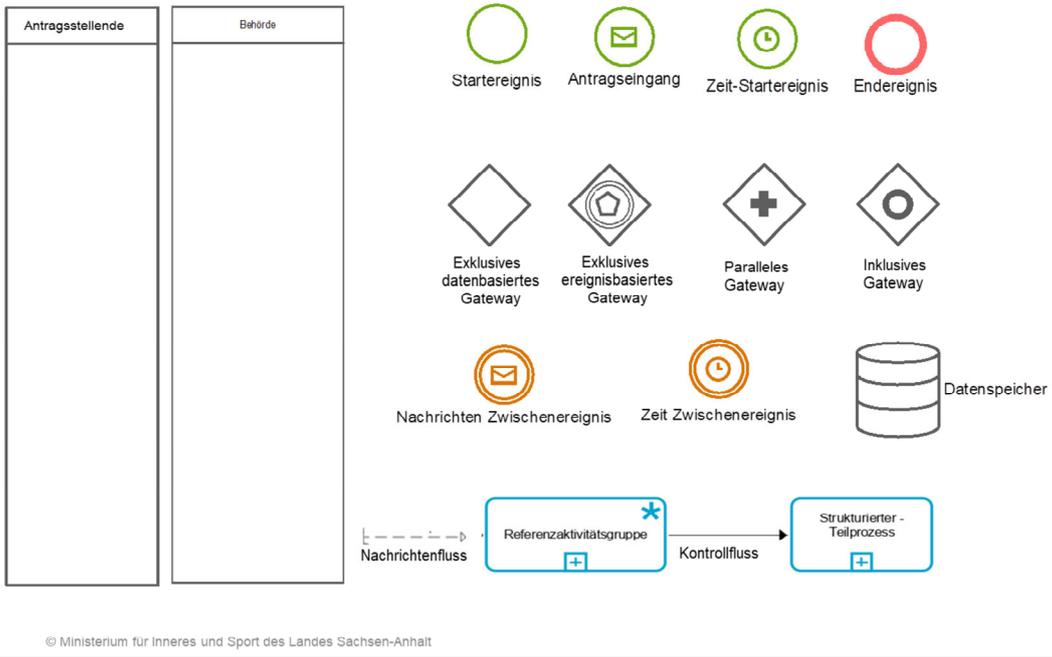
.....

.....

.....

.....

Business Process Modell and Notation (BPMN)



In dem Pool „Behörde“ erfolgt die Modellierung mit den weiteren Elementen. Die weiteren Elemente sind die verschiedenen Startereignisse, je nach dem, ob es durch eine Nachricht, eine bestimmte Zeit oder eine bestimmte Bedingung ausgelöst wird. Auch das Endereignis wird dargestellt.

Interessant sind die verschiedenen Gateways. Das exklusive datenbasierte Gateway sind Verzweigungen, wenn beispielsweise die eine Sache oder die andere Sache passieren kann. Übliche Elemente für die Prozessdarstellung sind Nachrichtenflüsse, die aus gestrichelten Linien bestehen. Hier geht immer eine Information rein oder raus. Wenn man eine gestrichelte Linie hat, kann man davon ausgehen, dass die relativ nützlich sein wird, wenn es darum geht, die Datenfelder zu erstellen. Immer da, wo die Nachricht fließt, wird etwas abgefragt.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

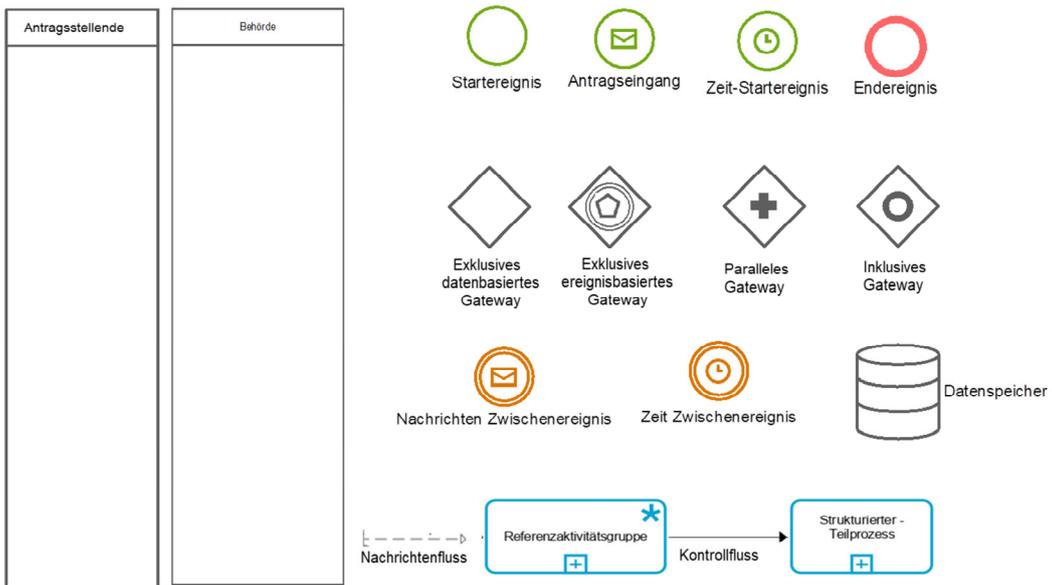
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Es gibt aber auch die exklusive ereignisbasierte Verzweigung diese wird verwendet für die Modellierung einer ereignisbasierten Fallunterscheidung. In der Regel folgen dieser Verzweigung zwei oder mehr eintretende Zwischenereignisse. Bei der parallelen Verzweigung werden sämtliche nachfolgenden Pfade gleichzeitig ausgeführt. Bei der Zusammenführung wird auf alle eingehenden Pfade gewartet, bevor der Prozessfluss fortgesetzt wird. Zu guter Letzt haben wir noch die inklusive datenbasierte Verzweigung. Diese leitet den Prozessfluss in Abhängigkeit von den bestehenden Prozessdaten an mindestens einen Pfad weiter.

Das Nachrichten-Zwischenereignis wartet auf den Empfang einer Nachricht und setzt daraufhin den Prozessfluss fort. Das Zeit-Zwischenereignis verzögert den Prozessfluss solange bis ein bestimmter Zeitpunkt erreicht oder eine festgelegte Zeitspanne verstrichen ist. Der Datenspeicher ermöglicht dem Prozess das Lesen oder dauerhafte Speichern von Daten. Dann bleiben noch die RAG's, die Referenzaktivitätengruppen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Referenzaktivitätengruppen (RAGs)

 <p>Informations empfangen</p>	<p>Beschreibt den Eingang von Informationen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingang eines Antragsformulars • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 	 <p>Daten zum Sachverhalt bearbeiten</p>	<p>Beinhaltet Aufgaben, in denen Daten oder Informationen erstellt, aktualisiert, archiviert, gelöscht bzw. ausgesondert werden. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid erstellen • Angaben zur Person aktualisieren
 <p>Informationen bereitstellen</p>	<p>Beschreibt den Ausgang von Informationen an Dritte (Behörden, Unternehmen, Bürger). Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zustellung eines Bescheides • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 	 <p>Sachverhalt beurteilen/entscheiden ohne Spielraum</p>	<p>Beschreibt die materiell-rechtliche Prüfung eines Sachverhaltes auf die inhaltliche Richtigkeit, Plausibilität der Angaben sowie Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Handlungsgrundlagen.</p>
 <p>Beteiligung durchführen</p>	<p>Beschreibt die Beteiligung von Dritten (Behörden, Unternehmen, Bürger/innen) zum Austausch von Informationen, z. B. Abstimmung, Anhörung, Stellungnahme oder Vor-Ort-Mitwirkung durch Dritte.</p>	 <p>Sachverhalt beurteilen/entscheiden mit Spielraum</p>	<p>Inhaltliche Prüfung mit Beurteilungs- bzw. Ermessensspielraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechtigtes Interesse beurteilen
 <p>Sachverhalt formell prüfen</p>	<p>Sachverhalt formell prüfen“ umfasst die formelle Prüfung eines Sachverhaltes, wie der Vollständigkeit, Fristeinhaltung und/oder Zuständigkeit.</p>	 <p>Sonstige Tätigkeiten durchführen</p>	<p>Darf nur dann genutzt werden, wenn keine der anderen Typen für die Abbildung dieser Aktivität geeignet ist.</p>

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

In der FIM-Methodik wurde die BPMN speziell für die Anwendung in der öffentlichen Verwaltung und für die Einhaltung eines einheitlichen Detaillierungsgrades bei der Erstellung von Stammprozessen angepasst. Die Nutzung der BPMN innerhalb der FIM-Methodik wird auf eine definierte Menge von zulässigen Notationselementen eingeschränkt. Demzufolge soll eine Kanal- und organisationsneutrale Modellierung entstehen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Referenzaktivitätengruppen (RAGs)

 <p>Informations empfangen</p>	<p>Beschreibt den Eingang von Informationen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingang eines Antragsformulars • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 	 <p>Daten zum Sachverhalt bearbeiten</p>	<p>Beinhaltet Aufgaben, in denen Daten oder Informationen erstellt, aktualisiert, archiviert, gelöscht bzw. ausgesondert werden. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid erstellen • Angaben zur Person aktualisieren
 <p>Informationen bereitstellen</p>	<p>Beschreibt den Ausgang von Informationen an Dritte (Behörden, Unternehmen, Bürger). Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zustellung eines Bescheides • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 	 <p>Sachverhalt beurteilen/entscheiden ohne Spielraum</p>	<p>Beschreibt die materiell-rechtliche Prüfung eines Sachverhaltes auf die inhaltliche Richtigkeit, Plausibilität der Angaben sowie Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Handlungsgrundlagen.</p>
 <p>Beteiligung durchführen</p>	<p>Beschreibt die Beteiligung von Dritten (Behörden, Unternehmen, Bürger/innen) zum Austausch von Informationen, z. B. Abstimmung, Anhörung, Stellungnahme oder Vor-Ort-Mitwirkung durch Dritte.</p>	 <p>Sachverhalt beurteilen/entscheiden mit Spielraum</p>	<p>Inhaltliche Prüfung mit Beurteilungs- bzw. Ermessensspielraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechtigtes Interesse beurteilen
 <p>Sachverhalt formell prüfen</p>	<p>Sachverhalt formell prüfen“ umfasst die formelle Prüfung eines Sachverhaltes, wie der Vollständigkeit, Fristeinhaltung und/oder Zuständigkeit.</p>	 <p>Sonstige Tätigkeiten durchführen</p>	<p>Darf nur dann genutzt werden, wenn keine der anderen Typen für die Abbildung dieser Aktivität geeignet ist.</p>

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Im Stammprozess werden Aktivitäten basierend auf vordefinierte, verwaltungsspezifische Typen, den sogenannten RAG's, verwendet. Diese Aktivitäten haben einen einheitlichen Detaillierungsgrad und bündeln thematisch zusammengehörige Prozess-Elemente. Sie sehen die 8 zu verwendeten Referenzaktivitätengruppen, dazu gehören:

- Information empfangen, Information bereitstellen,
- Beteiligung durchführen,
- Sachverhalt formell prüfen,
- Daten zum Sachverhalt bearbeiten,
- Sachverhalt beurteilen bzw. entscheiden ohne Spielraum,
- Sachverhalt beurteilen bzw. entscheiden mit Spielraum
- Sonstige Tätigkeiten

Eine FIM-Referenzaktivitätengruppe wird durch das BPMN-Element „Teilprozess“ abgebildet. Der jeweilige Typ wird durch ein zusätzliches Piktogramm rechts oben am Element „Teilprozess“ veranschaulicht.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Referenzaktivitätengruppen (RAGs)

	<p>Beschreibt den Eingang von Informationen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingang eines Antragsformulars • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 		<p>Beinhaltet Aufgaben, in denen Daten oder Informationen erstellt, aktualisiert, archiviert, gelöscht bzw. ausgesondert werden. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid erstellen • Angaben zur Person aktualisieren
	<p>Beschreibt den Ausgang von Informationen an Dritte (Behörden, Unternehmen, Bürger). Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zustellung eines Bescheides • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 		<p>Beschreibt die materiell-rechtliche Prüfung eines Sachverhaltes auf die inhaltliche Richtigkeit, Plausibilität der Angaben sowie Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Handlungsgrundlagen.</p>
	<p>Beschreibt die Beteiligung von Dritten (Behörden, Unternehmen, Bürger/innen) zum Austausch von Informationen, z. B. Abstimmung, Anhörung, Stellungnahme oder Vor-Ort-Mitwirkung durch Dritte.</p>		<p>Inhaltliche Prüfung mit Beurteilungs- bzw. Ermessensspielraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechtigtes Interesse beurteilen
	<p>Sachverhalt formell prüfen“ umfasst die formelle Prüfung eines Sachverhaltes, wie der Vollständigkeit, Fristeinhaltung und/oder Zuständigkeit.</p>		<p>Darf nur dann genutzt werden, wenn keine der anderen Typen für die Abbildung dieser Aktivität geeignet ist.</p>

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Das RAG „Sachverhalt formell prüfen“ wird sich eher im formellen Recht bewegen also beispielsweise im VwVfG als im Fachrecht. Hier ist beispielsweise die

- Einhaltung der Fristen oder Termine zu prüfen
- Antragsberechtigung zu prüfen oder
- Angaben auf Vollständigkeit zu prüfen

Zu jedem dieser RAGs werden auch hier Metadaten erhoben. Wie die Beschreibung , die Handlungsgrundlage , das zugehörige Fachverfahren um nur einige zu nennen.

Auch hier können die vollständigen Beschreibungen aus den Qualitätssicherungskriterien des Bausteins Prozesse welche auf dem FIM-Portal zum Download bereit liegen, entnommen werden.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

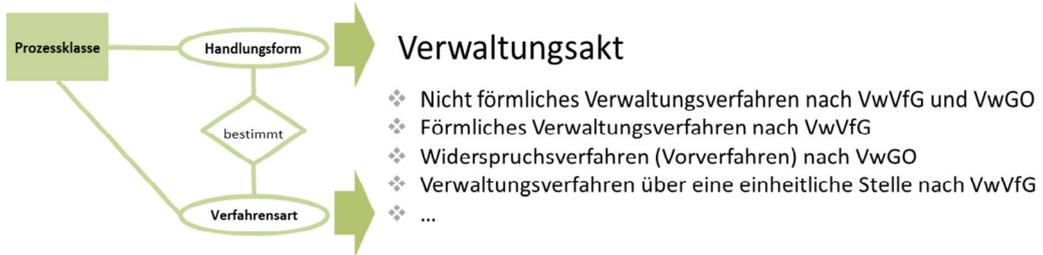
.....

.....

.....

.....

.....



Weitere Musterprozesse:

- ❖ Einstufiger Verwaltungsakt
- ❖ Mehrstufiger Verwaltungsakt
- ❖ Mehrstufige Verwaltungsentscheidung
- ❖

Der FIM-Prozessbaukasten stellt für allgemeine, wiederverwendbare bzw. übertragbare Verwaltungsabläufe vorgefertigte Musterprozesse zur Verfügung.

Ein Musterprozess ist ein Prozessmodell, welches eine, durch eine allgemeine Handlungsgrundlage festgelegte Verfahrensart ohne konkreten fachlichen Bezug abbildet z. B. Einstufiger Verwaltungsakt gemäß Verwaltungs-verfahrensgesetz, Widerspruchsverfahren gemäß Verwaltungsgerichts-ordnung. Es ist daher generisch, übertragbar und nachnutzbar. Die Musterprozesse werden im FIM-Portal veröffentlicht. Ein Beispiel ist auch im Qualitätssicherungskriterien Dokument des Bausteins Prozesse enthalten.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

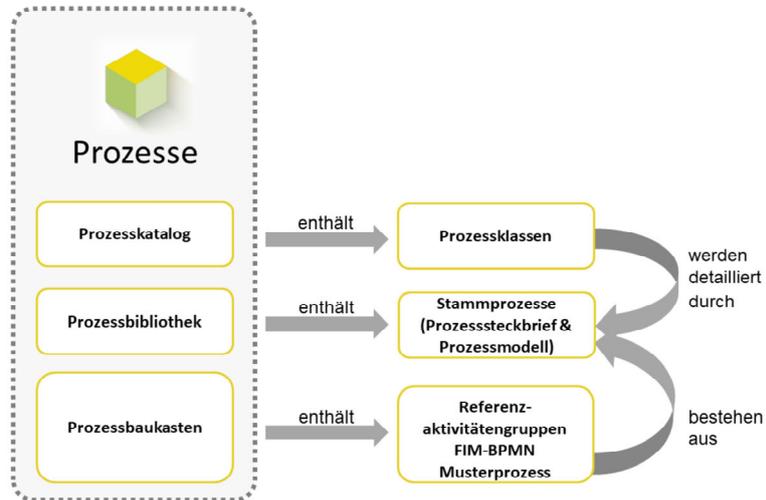
.....

.....

.....

.....

.....



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Ich fasse nun den Aufbau des Bausteins Prozesse zusammen.

Der Prozesskatalog enthält also die Prozessklasse in der Ordnungsstruktur des IPR und detailliert somit die Prozessbibliothek, die den Stammprozess mit dem Prozesssteckbrief und dem Prozessmodell enthält. Das Prozessmodell besteht aus den im Prozessbaukasten enthaltenen RAG's in FIM BPMN sowie ggf. Musterprozesse.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Einführung in die Stammprozessmodellierung



Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

1. Prozessklasse identifizieren und erstellen
2. Prozessteilnehmende festlegen
3. Prozessschritte identifizieren und erstellen
4. Reihenfolge der Prozessschritte je Prozessteilnehmende bestimmen
 - ❖ Bedingungen berücksichtigen
 - ❖ zeitliche Abhängigkeiten aufnehmen
5. Prozessbaukasten verwenden
 - ❖ FIM-BPMN
 - ❖ Musterprozess
6. Qualitätssicherungskriterien (QS-Kriterien) anwenden

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Nach dem wir uns nun einen Überblick über den Aufbau des Bausteins Prozesse verschafft haben, können wir mit der eigentlichen Erstellung des Stammprozesses beginnen. Dazu wird:

1. Die Prozessklasse identifiziert und erstellt
2. Die Prozessteilnehmer festgelegt
3. Die Prozessschritte identifiziert und erstellt
4. Die Reihenfolge der Prozessschritte je Prozessteilnehmer bestimmt
5. Der Prozessbaukasten verwendet und als letztes die Qualitätssicherung angewandt.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bildung der zur FIM-Leistung gehörenden Prozessklasse

§ 71 Schülerbeförderung

(1) Die Landkreise und kreisfreien Städte sind Träger der Schülerbeförderung.
(2) Die Träger der Schülerbeförderung haben die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler
1. der allgemeinbildenden Schulen bis einschließlich des 10. Schuljahrganges; die der Förderschulen darüber hinaus,
2. des Berufsvorbereitungsjahres und
3. des ersten Schuljahrganges derjenigen Berufsfachschulen, zu deren Zugangsvoraussetzungen kein mittlerer Schulabschluss gehört,
unter zumutbaren Bedingungen zur Schule zu befördern oder ihren Erziehungsberechtigten die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg zu erstatten. Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht nur für die Wegstrecke zwischen der Wohnung der Schülerin oder des Schülers und der nächstgelegenen Schule der von ihr oder ihm gewählten Schulform.
[...]

- ❖ Auslöser und Ergebnisse identifizieren
- ❖ Bezeichnung der Prozessklasse wird aus Sicht des Hauptakteurs in der Form Objekt & Verb und ergebnisneutral formuliert
- ❖ ggf. kann auf das Verb verzichtet werden

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Ich werde wieder am Beispiel der Schülerbeförderung arbeiten. Dieses Bild wird Ihnen vielleicht bekannt vorkommen. Sie haben es im Zusammenhang mit den Zuschnittsindikatoren schon einmal in einem unserer Webcasts gesehen.

Hier sehen Sie einen Auszug des § 71 Schulgesetz des Landes Sachsen Anhalt. Um die Bildung der zur FIM-Leistung gehörenden Prozessklasse zu erstellen, sind anhand dieser Norm

- Der Auslöser und das Ergebnis zu identifizieren,
- Die Bezeichnung der Prozessklasse ist aus Sicht des Hauptakteurs in der Form Objekt & Verb und ergebnisneutral zu formulieren und ggf. kann auf das Verb verzichtet werden.

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Prozessklasse identifizieren und erstellen

FIM-Prozesskatalog Ebene 03 (Leistungsbündel)	Tätigkeitstyp	Bezeichnung der Tätigkeit	Handlungsform	Handlungsgrundlage	Hauptakteur	Ergebnisempfänger	Signalwort	...
Fahrkostenerstattung	Prozessklasse	Erstattung der Fahrkosten nach § 71 SchulG LSA gewähren??	Verwaltungsakt	§ 71 SchulG LSA	Landkreise und kreisfreie Städte	Schüler/innen & Erziehungs berechnete	haben	...

Bildung der zur Leistung gehörenden Prozessklasse

- ❖ Auslöser: Antrag (da Verwaltungsakt)
- ❖ Ergebnisse: Erstattung wird gewährt, Erstattung wird nicht gewährt
- ❖ Ergebnisneutrale Bezeichnung der Tätigkeit: bearbeiten
- ❖ was wird konkret bearbeitet: Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung nach § 71 SchulG LSA
- ❖ **Name der Prozessklasse:**
„Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung (bearbeiten)“

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Das Ergebnis sollten dann die Bildung der zur Leistung gehörenden Prozessklasse sein. In unserem Beispiel lautet die Prozessklasse „Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung bearbeiten“.

Gleichzeitig sollten auch andere relevante Metadaten wie Handlungsform, Handlungsgrundlage, Hauptakteur, Ergebnisempfänger oder Signalwort mit eingesammelt werden.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(2) Die Träger der Schülerbeförderung haben die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler

1. der allgemeinbildenden Schulen bis einschließlich des 10. Schuljahrganges; die der Förderschulen darüber hinaus,
2. des Berufsvorbereitungsjahres und
3. des ersten Schuljahrganges derjenigen Berufsfachschulen, zu deren Zugangsvoraussetzungen kein mittlerer Schulabschluss gehört,

unter zumutbaren Bedingungen zur Schule zu befördern oder ihren Erziehungsberechtigten die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg zu erstatten.

Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht nur für die Wegstrecke zwischen der Wohnung der Schülerin oder des Schülers und der nächstgelegenen Schule der von ihr oder ihm gewählten Schulform.

Bei der Ermittlung der nächstgelegenen Schule werden Schulen in freier Trägerschaft dann nicht berücksichtigt, wenn die Schülerin oder der Schüler eine öffentliche Schule besucht.

Besucht die Schülerin oder der Schüler eine Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 3 oder § 6 Abs. 1 Satz 3, besteht die Beförderungs- oder Erstattungspflicht bis zur nächstgelegenen Schule mit diesem Bildungsangebot.

Als nächstgelegene Schule gilt auch die Schule, die auf Anordnung der Schulbehörde besucht wird.

Anträge auf Erstattung sind beim Träger der Schülerbeförderung spätestens bis zum 30. September eines jeden Jahres für das jeweils zurückliegende Schuljahr einzureichen.

Beispiel Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung § 71 SchulG LSA (bearbeiten)

- ❖ Anträge auf Erstattung sind beim Träger für Schülerbeförderung in ihrem Gebiet wohnenden Wegstrecke zwischen der Wohnung des Schülers spätestens bis 30. September eines jeden Jahres

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

In der Praxis würden sich die vorgenannten Schritte im Normenanalysetool wie folgt darstellen. Die relevanten Objekte, also die Allokationsobjekte in der Norm, sind markiert. Damit sind auch die Prozessteilnehmer bestimmt.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(2) Die Träger der Schülerbeförderung haben die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler

1. der allgemeinbildenden Schulen bis einschließlich des 10. Schuljahrganges; die der Förderschulen darüber hinaus,
2. des Berufsvorbereitungsjahres und
3. des ersten Schuljahrganges derjenigen Berufsfachschulen, zu deren Zugangsvoraussetzungen kein mittlerer Schulabschluss gehört,

unter zumutbaren Bedingungen zur Schule zu befördern oder ihren Erziehungsberechtigten die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg zu erstatten.

Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht nur für die Wegstrecke zwischen der Wohnung der Schülerin oder des Schülers und der nächstgelegenen Schule der von ihr oder ihm gewählten Schulform.

Bei der Ermittlung der nächstgelegenen Schule werden Schulen in freier Trägerschaft dann nicht berücksichtigt, wenn die Schülerin oder der Schüler eine öffentliche Schule besucht.

Besucht die Schülerin oder der Schüler eine Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 3 oder § 6 Abs. 1 Satz 3, besteht die Beförderungs- oder Erstattungspflicht bis zur nächstgelegenen Schule mit diesem Bildungsangebot.

Als nächstgelegene Schule gilt auch die Schule, die auf Anordnung der Schulbehörde besucht wird.

Anträge auf Erstattung sind beim Träger der Schülerbeförderung spätestens bis zum 30. September eines jeden Jahres für das jeweils zurückliegende Schuljahr einzureichen.

- ❖ Anträge auf Erstattung sind beim Träger für Schülerbeförderung in ihrem Gebiet wohnenden Wegstrecke zwischen der Wohnung des Schülers
- ❖ spätestens bis 30. September eines jeden Jahres
- ❖ Aktivitätengruppe: Einhaltung der Frist prüfen
- ❖ RAG-Typ: Sachverhalt beurteilen / entscheiden ohne Spielraum

§✓
Einhaltung der
Frist prüfen
+

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Im Anschluss werden die Prozessschritte für die durchzuführenden Tätigkeiten gebildet.

Diesen Prozessschritt in unserem Beispiel die Einhaltung der Frist ordnen Sie einer der 8 Referenzaktivitätengruppen zu.

Relevante Datenfelder sollten bereits an dieser Stelle identifiziert und für die Datenfelderstellung vorgemerkt werden.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung (bearbeiten)

- Tätigkeitsliste:

FIM-Prozesskatalog Ebene 03 (Leistungsbündel)	Name der Prozessklasse	Tätigkeitstyp	Bezeichnung der Tätigkeit	Handlungsform (wenn Tätigkeitstyp = "Prozessklasse") ODER RAG-Typ (wenn Tätigkeitstyp = "Aktivitätengruppe")	Handlungsgrundlage	Hauptakteur	Ergebnisempfänger	Signalwort	...
...
Fahrtkostenerstattung	Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung (bearbeiten)	Prozessklasse	Erstattung der Fahrtkosten nach § 71 SchulG LSA	Verwaltungsakt	Gesetz: § 71 SchulG LSA	Landkreise und kreisfreie Städte	Schüler/innen & Erziehungsberechtigte	haben	...
Fahrtkostenerstattung	Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung (bearbeiten)	Aktivitätengruppe	Zuständigkeit prüfen	Sachverhalt formell prüfen	Gesetz: § 9:30 VwVfG	Landkreise und kreisfreie Städte	Schüler/innen & Erziehungsberechtigte		...
Fahrtkostenerstattung	Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung (bearbeiten)	Aktivitätengruppe	Einhaltung der Frist prüfen	Sachverhalt materiell prüfen / Beurteilen	§ 71 (2) SchulG LSA	Landkreise und kreisfreie Städte	Schüler/innen & Erziehungsberechtigte	sind bis	...
...

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Nachdem die Prozessteilnehmer festlegt und die Prozessschritte identifiziert und erstellt worden sind, wird die Reihenfolge der Prozessschritte je Prozessteilnehmer bestimmt. Bei der weiteren Modellierung sind Bedingungen die sich aus der Norm ableiten zu berücksichtigen und ggf. auch zeitliche Abhängigkeiten mit aufzunehmen.

Um die Prozessschritte in ein Modell zu übertragen, wird zuerst eine Tätigkeitsliste erstellt. In dieser werden die Schritte in der richtigen Reihenfolge vordefiniert. Nun müssen die herausgearbeiteten Prozessschritte auf vordefinierte, verwaltungsspezifische Typen, die sogenannten RAG's, verwendet werden.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Prozessbaukasten verwenden

 <p>Informationen empfangen</p>	<p>Beschreibt den Eingang von Informationen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingang eines Antragsformulars • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 	 <p>Daten zum Sachverhalt bearbeiten</p>	<p>Beinhaltet Aufgaben, in denen Daten oder Informationen erstellt, aktualisiert, archiviert, gelöscht bzw. ausgesondert werden. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheid erstellen • Angaben zur Person aktualisieren
 <p>Informationen bereitstellen</p>	<p>Beschreibt den Ausgang von Informationen an Dritte (Behörden, Unternehmen, Bürger). Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zustellung eines Bescheides • telefonische Auskunft durch die Verwaltung. 	 <p>Sachverhalt beurteilen/entscheiden ohne Spielraum</p>	<p>beschreibt die materiell-rechtliche Prüfung eines Sachverhaltes auf die inhaltliche Richtigkeit, Plausibilität der Angaben sowie Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Handlungsgrundlagen.</p>
 <p>Beteiligung durchführen</p>	<p>Beschreibt die Beteiligung von Dritten (Behörden, Unternehmen, Bürger/innen) zum Austausch von Informationen, z. B. Abstimmung, Anhörung, Stellungnahme oder Vor-Ort-Mitwirkung durch Dritte.</p>	 <p>Sachverhalt beurteilen/entscheiden mit Spielraum</p>	<p>Inhaltliche Prüfung mit Beurteilungs- bzw. Ermessensspielraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechtigtes Interesse beurteilen
 <p>Sachverhalt formell prüfen</p>	<p>Sachverhalt formell prüfen“ umfasst die formelle Prüfung eines Sachverhaltes, wie der Vollständigkeit, Fristeinhaltung und/oder Zuständigkeit.</p>	 <p>Sonstige Tätigkeiten durchführen</p>	<p>Darf nur dann genutzt werden, wenn keine der anderen Typen für die Abbildung dieser Aktivität geeignet ist.</p>

© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Für das Stamm-Prozessmodell finden nun die RAGs aus dem Prozessbaukasten Verwendung.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

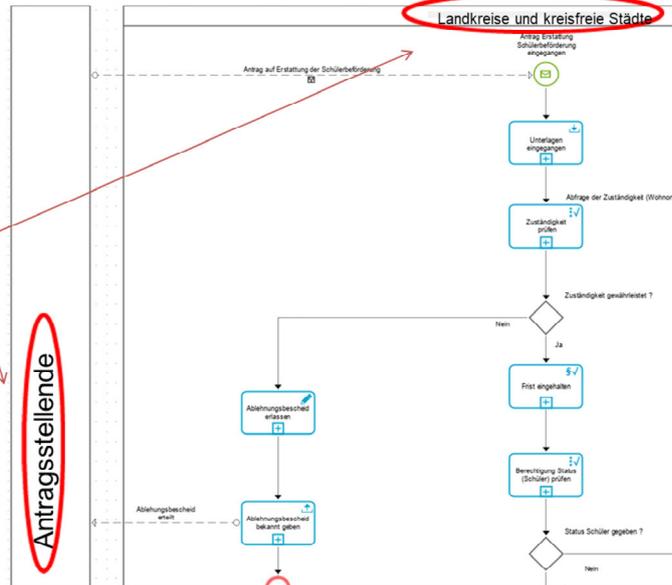
.....

.....

.....

Antrag auf Erstattung der Schülerbeförderung (bearbeiten)
Stammprozessmodellierung:

1. Prozessklasse identifizieren und erstellen
2. Prozessteilnehmende festlegen
3. Prozessschritte identifizieren und erstellen
4. Reihenfolge der Prozessschritte je Prozessteilnehmende bestimmen
5. Prozessbaukasten verwenden
6. Qualitätssicherungskriterien (QS-Kriterien) anwenden



© Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

In Stammprozessen ist darauf zu achten, inwiefern sich die RAG's bedingen und welche Auswirkungen diese auf den Verlauf des Prozesses haben oder haben können. Sofern sich aus der Rechtsnorm keine Sequenz von RAG's ableiten lässt, sind diese RAG's im Stammprozess i. d. R. parallel zu modellieren, es sei denn der FIM-Baukasten stellt bereits für diesen Sachverhalt vorgefertigte Musterprozesse zur Verfügung oder das zuständige Fachressort gibt die Reihenfolge im Stammprozess vor. Häufig werden bei Verwaltungsakten zuerst die Prozessschritte modelliert, welche die Prüfung von Tatbestandsmerkmalen beinhalten und die Nichterfüllung dieser Tatbestandsmerkmale offensichtlich bis eindeutig zur Ablehnung der Verwaltungsleistung führt, z.B. „Ausschlusskriterien“ bzw. „Versagungsgründe“. In diesem Schritt sind auch die Metadaten für die RAG's zu beschreiben.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Wissenswertes



Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

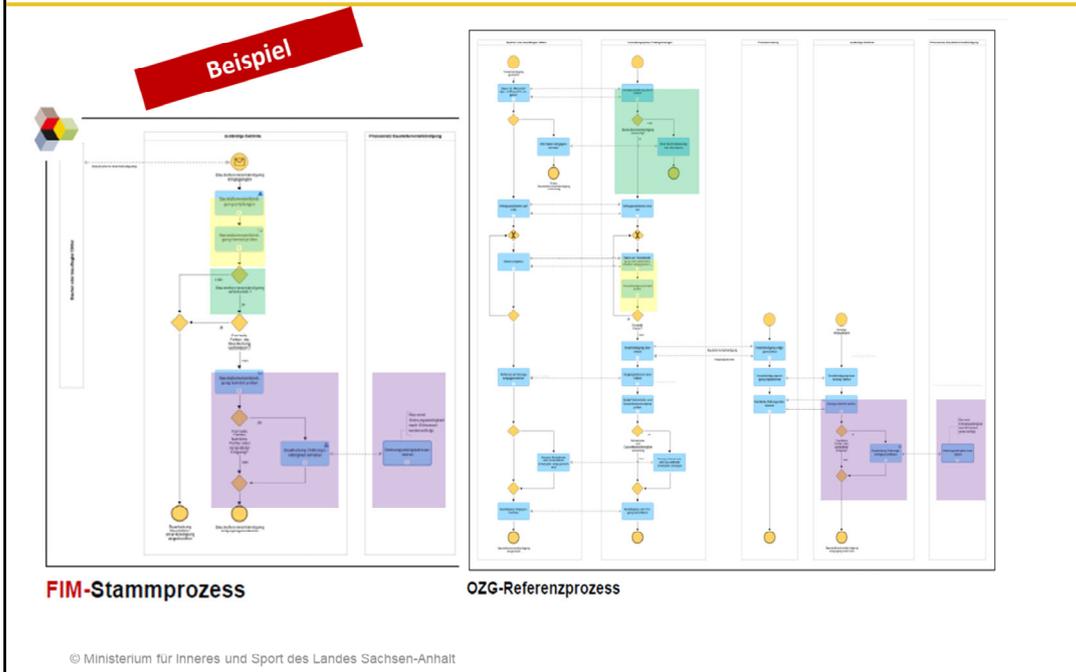
.....

.....

.....

.....

.....



Grundsätzlich wird ein Stammprozess auf der Ebene der Regelungskompetenz erstellt. Daran schließt sich die Erstellung eines Prozesses auf der Vollzugsebene an. In der Regel sind das Landes- oder Kommunalstammprozesse. Erst dann werden die Lokalprozesse oder OZG-Referenzprozesse modelliert. Somit sind bis zur Erstellung der Grundlagen für den Onlinedienst zwei FIM-Stammprozesse und mit der Erstellung des Lokalprozesses drei Prozesse notwendig.

Nachfolgend kann der erstellte Stammprozess direkt zur lokalen Umsetzung dem sogenannten Lokalprozess oder auch als OZG-Referenzprozess verwendet werden. Damit liefert FIM einen wichtigen Ausgangspunkt für Maßnahmen zur Prozessoptimierung und -standardisierung beim Bund, Ländern und Kommunen. Der Stammprozess dient somit als ein Instrument, Rechtsprache in Vollzugssprache zu überführen.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- ❖ Datenübertragungsstandard für Prozesskataloge und Prozessbibliotheken im Umfeld der öffentlichen Verwaltung
- ❖ Definiert Austauschformat für Metadaten, die zusätzlich zur reinen Modellgraphik erfasst werden sollen
 - z. B. BPMN-Modell + weitere Informationen wie z. B. Auslöser, Ergebnisse, Ziele, Beschreibung
- ❖ Generisch, da auf möglichst viele Modellierungsnotationen anwendbar
- ❖ XProzess 2.0 Spezifikation

Nun bleibt die Frage: Wie werden die Datenmengen aus dem Prozesskatalog und der Prozessbibliothek an andere Repositories übertragen?

Der Datenübertragungsstandard für Prozesse wird mit dem Datenaustauschformat XProzess beschrieben. Die genaue Beschreibung für die Hersteller finden Sie in den Spezifikationen zu XProzess auf dem FIM-Portal im Xrepository.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Für den Bereich Prozesse sind viele Informationen, die im Webcast beschrieben worden sind, auch nochmal spezifisch in den einzelnen Konzepten und Leitfäden nachzulesen. Sie finden die gesammelten Werke auf dem FIM-Portal.

Ihre Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Geschafft!

Weitere Informationen und Antworten finden Sie hier:

www.ozg.sachsen-anhalt.de

www.fimportal.de



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Damit verabschiede ich mich für heute und danke Ihnen für Ihre Zeit und hoffe, dass Sie weiter die FIM Inhalte jeglicher Art online für sich nutzen.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, schauen Sie gern in unsere anderen Webcasts zum Föderalen Informationsmanagement rein. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Notizen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....